

*„Wir werden sein
wie Träumende!“*



Die Hoffnung und Erwartung Israels
auf die Ankunft ihres
messianischen Königs

Warum diese Broschüre?

GOTTES Geist drängte mich dazu, sie zu schreiben. Sie dient allein zu dem Zweck, den geistlichen Fokus der Gläubigen hinsichtlich des Heilsplans des Allmächtigen inbezug auf das zweite Kommen des Messias als König, Lehrer, Herrscher über die ganze Erde im tausendjährigen Friedensreich anzukündigen. Was diese Broschüre nicht ist: eine chronologisch exakt detaillierte Darstellung der Abläufe bezugs der grossen Drangsal und des danach folgenden messianischen Friedensreiches. Hier sind nur einige für uns wichtige Ausschnitte wiedergegeben, welche uns einen geistlichen Blick und Verständnis von den heilsgeschichtlichen Plänen GOTTES mit Israel nahebringen sollen. GOTT will, dass wir uns damit befassen. Darüber darf ich nicht schweigen, es muss verkündet werden, weil es nahe ist!

Jesaja 62,1-12 sagt hierzu: *“Um Zions willen schweige Ich nicht, und um Jerusalems willen lasse Ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine brennende Fackel. Und die Heiden werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit; und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund des Herrn bestimmen wird. Und du wirst eine Ehrenkrone in der Hand des Herrn sein und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes. Man wird dich nicht mehr »Verlassene« nennen und dein Land nicht mehr als »Wüste« bezeichnen, sondern man wird dich nennen »Meine Lust*

an ihr« und dein Land »Vermählte«; denn der Herr wird Lust an dir haben, und dein Land wird wieder vermählt sein. Denn wie ein junger Mann sich mit einer Jungfrau vermählt, so werden deine Söhne sich mit dir vermählen; und wie sich ein Bräutigam an seiner Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen. O Jerusalem, Ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen sollen. Die ihr den Herrn erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe! Und lasst Ihm keine Ruhe, bis Er Jerusalem wieder aufrichtet, und bis Er es zum Ruhm auf Erden setzt! Der Herr hat geschworen bei seiner Rechten und bei seinem starken Arm: Ich will dein Korn in Zukunft nicht mehr deinen Feinden zur Speise geben, und die Fremdlinge sollen nicht mehr deinen Most trinken, um den du dich abgemüht hast; sondern die es einsammeln, die sollen es essen und den Herrn preisen; und die ihn einbringen, die sollen ihn trinken in den Vorhöfen meines Heiligtums. Geht hin, geht hin durch die Tore! Bereitet dem Volk den Weg; macht Bahn, macht Bahn! Räumt die Steine weg! Hebt das Banner hoch empor über die Völker! Siehe, der Herr lässt verkündigen bis ans Ende der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, sein Lohn ist bei Ihm, und was Er sich erworben hat, geht vor Ihm her! Und man wird sie nennen »Das heilige Volk, die Erlösten des Herrn«; und dich wird man nennen »Die Stadt, nach der man fragt und die nicht mehr verlassen wird«.

Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine grosse Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1000 Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die 1000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1000 Jahre mit Christus. Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit Ihm regieren 1000 Jahre.

Offenbarung 20,1-6

Vorwort

Diese kleine Broschüre beinhaltet eine aktuelle und prophetische Vorschau auf geistliche Dinge, die im Fokus GOTTES stehen. Während zunehmend immer mehr christlich-messianische Gläubige aus den Nationen das Kommen Yeschuas zur Entrückung in den Wolken sehnsüchtig herbei erwarten, besteht die Gefahr, dass ein anderer sehr wichtiger Aspekt übersehen wird, der in GOTTES Augen wichtig ist und immer mehr Priorität gewinnt. Während sich die Gnadenzeit der Nationen langsam zu Ende neigt und die Welt zunehmend durch apokalyptische Veränderungsprozesse heimgesucht wird, erfüllt sich biblische Prophetie.

Es ist eine Sache des Blickpunkts, von welchem Standpunkt entschiedene Gläubige diese Entwicklung beobachten und geistlich beurteilen. GOTT will, dass wir in seinen Fokus hineinkommen, damit wir nicht von endzeitlicher Panik und Furcht beherrscht werden, sondern GOTTES vollkommenen Heilsplan erkennen, der mit der Entrückung der Brautgemeinde Yeschuas noch nicht abgeschlossen ist. Seine Absicht ist es, seine Kinder auf ein weiteres, noch nicht abgeschlossenes Heilshandeln an Israel zu informieren und zu unterweisen. Während ein heilsgeschichtlicher Zeitabschnitt vor dem Abschluss steht, rückt bereits ein neuer Zeitabschnitt in den Vordergrund: Das tausendjährige Friedensreich. Damit steht die Wiederkunft YeschuaHaMaschiachs als König Israels bevor. GOTT ist dabei, die Prophetie aus Sacharja 8,3 zu erfüllen:

„So spricht der Herr: Ich will wieder nach Zion zurückkehren, und Ich werde Wohnung nehmen mitten in Jerusalem, und Jerusalem soll »die Stadt der Wahrheit« heissen und der Berg des Herrn der Heerscharen »der heilige Berg«

Damit erfüllt sich auch Micha 4,1-7: *„Doch es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des Herrn festgegründet an der Spitze der Berge stehen und wird über alle Höhen erhaben sein, und Völker werden ihm zuströmen. Und viele Heidenvölker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs, damit Er uns über seine Wege belehre und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem. Und Er wird das Urteil sprechen zwischen grossen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, so dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spiesse zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen; sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des Herrn der Heerscharen hat es geredet! Denn alle Völker mögen wandeln, jedes im Namen seines Gottes; wir aber wollen wandeln im Namen des Herrn, unseres Gottes, immer und ewiglich! An jenem Tag, spricht der Herr, will Ich das Hinkende sammeln und das Verstossene zusammenbringen und die, denen Ich Unheil zugefügt habe. Und Ich will aus dem Hinkenden einen Überrest machen und aus dem, was weit entfernt war, ein starkes Volk; und der Herr wird über sie als König herrschen auf dem Berg Zion von nun an bis in Ewigkeit“.*

Gepriesen sei, der da kommt im Namen JAHWEH's! Amen

Dieter Beständig

Januar 2008

Die Hoffnung und Erwartung Israels auf die Ankunft ihres messianischen Königs:

„Wir werden sein wie Träumende!“



Sacharja 14,8-9: *„Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden lebendige Wasser von Jerusalem ausfliessen, die eine Hälfte in das östliche, die andere in das westliche Meer; Sommer und Winter wird es so bleiben. Und der Herr (Yeschua Adonai) wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der Herr der einzige sein und sein Name der einzige.“**

Aus eschatologischer Sicht leben unterschiedene Christen und messianische Gläubige in der Erwartung und Hoffnung auf die baldige Wiederkunft ihres geliebten Messias und Königs Yeschua, dessen Erscheinen in den Wolken zur Entrückung seiner Brautgemeinde kurz bevorsteht. Die zunehmend globalen Erschütterungen durch welche die Menschheit hindurch muss, sind auch in den himmlischen Örtern spürbar. Die Bibel spricht von einer „Wolke von Zeugen“ die das endzeitliche Geschehen hier auf unserem Planeten gespannt mitverfolgen. Ist uns das bewusst? Während ich diesen Artikel schreibe, sehe ich

in meinem Geist alle Propheten der Bibel, anfangend von Henoch und durchgehend bis Johannes, die jemals im Auftrag des allmächtigen GOTTES zu uns geredet haben. Wir sind in ihrem Fokus und ich höre sie rufen: „Wir haben es euch vorhergesagt... macht euch bereit eurem König zu begegnen“ GOTTES Geist gibt unserem Geist Zeugnis über das Kommende was kommen soll und viele Gläubige spüren das „Ziehen“ des Geistes welches uns „nach Oben“ zieht.

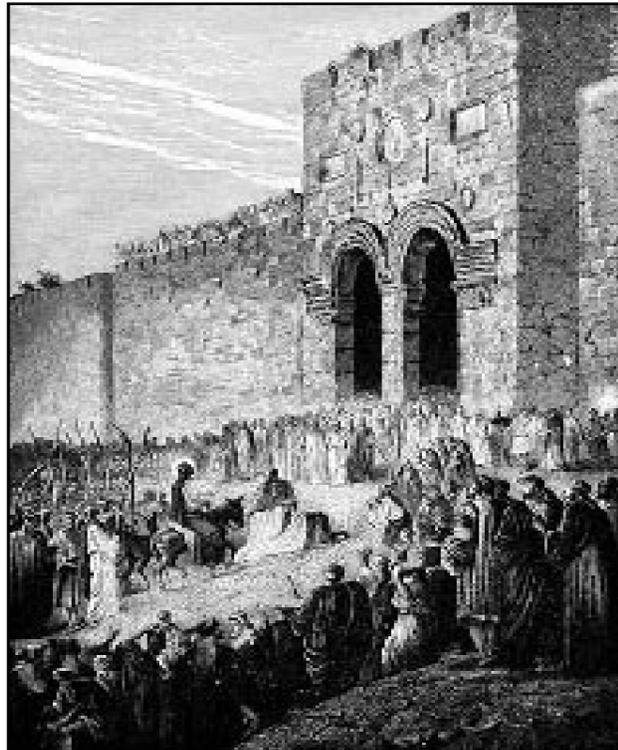
*Obiges Bild ist eine prophetische Darstellung vom Osttor (Goldenes Tor) und der Tempelmauer zur Zeit wenn Yeschua als König nach Jerusalem zurückkehrt.

Gepriesen sei der, der da kommt im Namen des HERRN (JAHWEH's)

Alles ist in Erwartung, auch GOTT! Er wartet darauf, dass die Vollzahl der Nationen eingeht, um den Überrest Israels zu erlösen. So wartet auch dieser „Überrest“ auf seine Begegnung mit dem, der da kommen soll: dem messianischen König Israels, welcher heisst YeschuaHaMaschiach und sie werden Ihn nicht sehen bevor sich die Zeit seines zweiten Kommens erfüllt. Yeschua prophezeit darüber in Lukas 13,35: „*Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden! Und wahrlich, Ich sage euch: Ihr werdet mich nicht mehr sehen, bis die Zeit kommt, da ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des HERRN!«*“

Bei seinem zweiten Kommen wird Yeschua wiederum durch das Goldene Tor (Osttor) in die Stadt und in den Tempel einziehen. Lukas 19,28-48 beschreibt sein erstes Kommen und seinen Einzug in den Tempel so: „*Und Er reiste hinauf nach Jerusalem. Und es geschah, als Er in die Nähe von Bethphage und Bethanien kam, zu dem Berg, welcher Ölberg heißt, da sandte Er zwei seiner Jünger und sprach: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; und wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her! Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann sprecht so zu ihm: Der Herr braucht es! Da gingen die Abgesandten hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte. Als sie aber das Füllen losbanden, sprachen seine Besitzer zu ihnen: Warum bindet ihr das Füllen los? Sie aber sprachen: Der Herr braucht es! Und sie brachten es zu Jesus und warfen ihre*

Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf. Als er aber weiterzog, breiteten sie ihre Kleider aus auf dem Weg. Und als er sich schon dem Abhang des Ölberges näherte, fing die ganze Menge der Jünger freudig an, Gott zu loben mit lauter Stimme wegen all der Wundertaten, die sie gesehen hatten, und sie sprachen: Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des HERRN! Friede im Himmel und Ehre in der Höhe! Und etliche der Pharisäer unter der Volksmenge sprachen zu Ihm: Meister, weise deine Jünger zurecht! Und Er antwortete und sprach zu ihnen: Ich sage euch: Wenn diese schweigen sollten, dann würden die Steine schreien!



Dieser alte Stich stellt den Einzug Yeschuas durch das Goldene Tor in den Tempelbezirk dar.

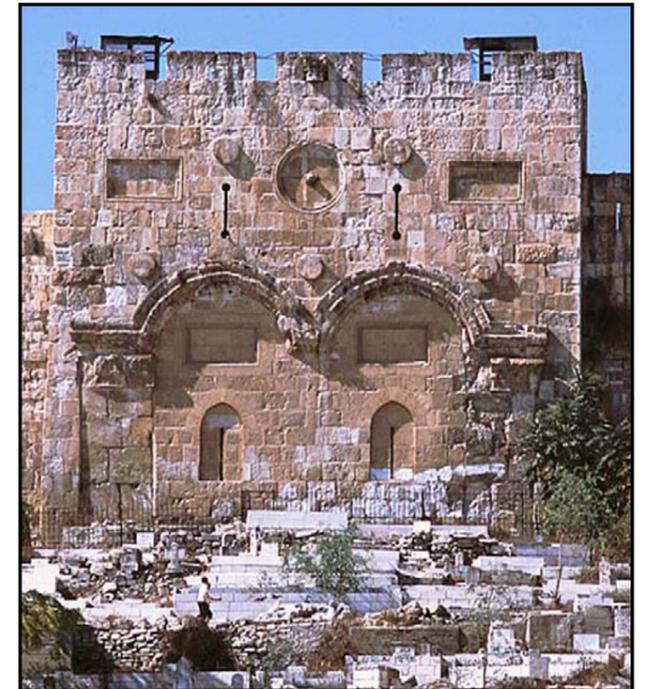
Und als Er näher kam und die Stadt sah, weinte Er über sie und sprach: Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen

Wall um dich aufschütten, dich ringsum einschliessen und von allen Seiten bedrängen werden; und sie werden dich dem Erdboden gleichmachen, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast! Und Er ging in den Tempel hinein und fing an, die Verkäufer und Käufer darin hinauszutreiben und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus ist ein Bethaus«. Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht! Und Er lehrte täglich im Tempel; die obersten Priester aber und die Schriftgelehrten und die Vornehmsten des Volkes trachteten danach, Ihn umzubringen; doch sie fanden keinen Weg, wie sie es tun sollten; denn das ganze Volk hing an Ihm und hörte Ihm zu“.

Yeschuas erstes Kommen geschah in schmerzhafter Erniedrigung, Schmach, Spott, Verachtung und Verwerfung seitens der Hohenpriester, Pharisäer und Schriftgelehrten. Er kam in sein Eigentum und sie nahmen Ihn nicht auf weil sie Ihn nicht als Messias erkannten. *Allen aber, die Ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.* (Johannes 1,12).

Die geistige Verstocktheit Israels war damals so gewaltig sodass Yeschua darüber in Matthäus 13,14-15 den Propheten Jesaja zitierte: *“Und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und Ich sie heile.”*

So brachte damals das ganze jüdische Volk bei ihrer öffentlichen Verurteilung Yeschuas vor Pilatus einen folgenschweren Fluch über sich selbst und ihren Nachkommen, der das ganze Volk Israel über viele Jahrhunderte hinweg in unendliches Leid stürzen sollte: *„Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“* (Matthäus 27,25).



Das Osttor (auch Goldenes Tor genannt) wurde einige Jahrhunderte später von den Osmanen (Türken) zugemauert und verschlossen. Erst wenn der Messias wieder zurück nach Jerusalem kommt, wird dieses Tor erneut geöffnet werden.

In der Vision Hesekiels über den zukünftigen Tempel (Kapitel 43,1-2 und 4-7) heisst es über das Erscheinen der Herrlichkeit Gottes welcher durch das Goldene Tor einziehen wird: *„Und er führte mich zum Tor, zu dem Tor das nach Osten liegt. Und siehe, da kam die Herrlichkeit des Gottes Israels von Osten her, und seine Stimme war wie das Rauschen grosser Wasser und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. ...Und die Herrlichkeit des HERRN kam zu dem Haus des Tempels, auf dem Weg durch das Tor, das nach Osten gerichtet war*

und der Geist hob mich empor und führte mich in den inneren Vorhof, und siehe, die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. Und ich hörte jemand vom Haus her mit mir reden, während der Mann neben mir stand. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, dies ist der Ort für meinen Thron und die Stätte für meine Fußsohlen, wo Ich inmitten der Kinder Israels ewiglich wohnen will!“

Die jüdische Übersetzung von Hesekiel 44, 1-2 macht dazu folgende prophetische Aussage: „Und Er führte mich zurück auf dem Wege zum äusseren Tore des Heiligtums, das nach Osten weist. Das aber war verschlossen. Und der Ewige sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen sein, es soll nicht geöffnet werden, und kein Mensch soll durch es hineingehen! Denn der Ewige, der G'tt Israels, tritt hier ein, es bleibe also verschlossen“ ...

Man kann das über viele Jahrhunderte hinweg vermauerte Osttor, auch als ein Zeichen der geistigen Verslossenheit und Verstocktheit gegenüber dem Liebeswerben Yeschuas betrachten. Paulus sagt hierzu in 2.Kor.3,14-16: „Aber ihre Gedanken wurden verstockt; denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testaments diese Decke unaufgedeckt, die in Christus (dem Messias) weggetan wird. Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, so oft Mose gelesen wird. Sobald es sich aber zum Herrn (Yeschua Adonai) bekehrt, wird die Decke weggenommen“.

Ich will mein Angesicht künftig nicht mehr vor ihnen verbergen

Wenn Yeschua als König Israels nach Jerusalem zurückkehrt wird es keine verstockte Herzenshaltung vom Überrests

des jüdischen Volkes mehr geben, weil Gottes Geist zuerst die geistliche Decke von ihrem Herzen hinwegnimmt, sodass sie Ihn erkennen können.

Hierzu die prophetische Aussage aus Hesekiel 39,25-29: „Darum, so spricht Gott, der Herr: Jetzt will Ich das Geschick Jakobs wenden und mich über das ganze Haus Israel erbarmen und für meinen heiligen Namen eifern. Und sie werden die Verantwortung für ihre Schmach und ihre Treulosigkeit, womit sie sich gegen mich vergangen haben, auf sich nehmen, wenn sie sicher in ihrem Land wohnen und niemand sie aufschreckt, wenn Ich sie aus den Völkern zurückgebracht und aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt und mich an ihnen heilig erwiesen habe vor den Augen der vielen Heidenvölker. Daran sollen sie erkennen, dass Ich, der Herr, ihr Gott bin, weil Ich sie unter die Heidenvölker in die Gefangenschaft führen liess und sie nun wieder in ihr Land versammle und keinen von ihnen mehr dort zurücklasse. **Und Ich will künftig mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen,*** weil Ich meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe, spricht Gott, der Herr.“

*Die Aussage: „Ich will künftig mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen“ bezieht sich eindeutig auf Yeschua dem Messias (GOTT ist Geist!) dessen sichtbares Erscheinen von allen wahrgenommen wird. Sacharja 12,10 sagt hierzu: „Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will Ich den Geist der Gnade und des Flehens ausgiessen, **und sie werden auf mich (Yeschua) sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen Sohn, und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen“.**

Die Hinwegname der Blutschuld Jerusalems und des Überrest des Volkes

Jesaja 4,3-6 sagt dazu: „Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem. Ja, wenn der Herr (Yeschua) den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan hat durch den Geist des Gerichts und den Geist der Vertilgung, dann wird der Herr über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein; und eine Laubhütte wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Unwetter und Regen“.

Ohne Heiligung kann niemand Yeschua sehen! Wenn der Heilige Israels nach Zion zurückkehrt, wird Er durch den Geist des Gerichts und Ausrottens zuerst eine Reinigungsaktion durchführen, von der auch Joel 4,21 spricht: „Und Ich werde sie von ihrem Blut reinigen, von dem Ich sie nicht gereinigt hatte; und der Herr (Yeschua Adonai) wird wohnen bleiben in Zion“. Obige Bibelstelle bezieht sich auf die Aussage von Matthäus 27,25 wo die Juden bei ihrer Verurteilung Yeschuas und die Aufforderung an den Statthalter Pilatus, Ihn den Schuldlosen zu kreuzigen, sich selbst und ihre Kindeskinde auf viele Generationen unter dem Fluch der Blutschuld brachte: „Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“

Yeschua ist die Quelle gegen Sünde und Unreinheit

Sacharja 13,1-2 prophezeit: „**An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner von Jerusalem ein Quell* eröffnet sein gegen Sünde und Unreinheit.** Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, da will Ich die Namen der Götzen aus dem Land ausrotten, dass sie nicht mehr erwähnt werden; auch die Propheten und den Geist der Unreinheit will Ich aus dem Land vertreiben“.

*Psalm 87,5-7 sagt hierzu: „Aber von Zion wird man sagen: »Mann für Mann ist in ihr geboren«, und der Höchste selbst wird sie befestigen. Der Herr (Yeschua Adonai) wird zählen, wenn er die Völker verzeichnet: »Dieser ist dort geboren.« Und sie singen beim Reigen: »Alle meine Quellen sind in dir!« Dies ist ein prophetisches Bild auf Yeschua selbst, welcher in Johannes 4,14 sagt: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das Ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das Ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt“. Yeschua der Messias selbst, ist die „Quelle lebendigen Wassers“.

Hierzu die Frage: Was schrieb Yeschua mit seinem Finger auf die Erde, als Ihm Schriftgelehrte und Pharisäer eine Frau brachten, die sie beim Ehebruch ergriffen hatten und vor Ihm stellten? (Joh.8,3-8). Die Antwort steht in Jeremia 17,13: „Herr, du Hoffnung Israels! (Yeschua ist die Hoffnung Israels) Alle, die Dich verlassen, müssen zuschanden werden! Ja, die, welche von mir weichen, werden auf die Erde geschrieben werden; denn sie haben den Herrn verlassen, die Quelle lebendigen Wassers!“

Sacharja 13,8-9 spricht in der folgenden Aussage von einer Läuterung die sich auf Jesaja 4,3-6 durch den Geist des Gerichts und der Vertilgung bezieht: *“Und es soll geschehen, spricht der Herr, dass im ganzen Land zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrigbleiben. Aber dieses letzte Drittel will Ich ins Feuer bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und Ich will es prüfen, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und Ich will ihm antworten; Ich will sagen: »Das ist mein Volk!« und es wird sagen: »Der HERR (JAHWEH) ist mein Gott!«*

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass Yeschua hier als der auftritt, dem alles Gericht übergeben ist! In Johannes 5,22-23 sagt Yeschua dazu: *“Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der Ihn gesandt hat”*. Petrus sagt diesbezüglich in Apostelgeschichte 10,42-43: *“Und Er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen, dass Er der von Gott bestimmte Richter der Lebendigen und der Toten ist. Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, dass jeder, der an Ihn glaubt, durch seinen Namen Vergebung der Sünden empfängt”*.

Er wird die Söhne Levis läutern wie Gold! Maleachi 3,2-3 sagt dazu: *“Wer aber wird den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn Er erscheint? Denn Er ist wie das Feuer des Silberschmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; Er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie das Gold und das Silber; dann werden sie dem HERRN Opfergaben darbringen in Gerechtigkeit”*.

Denn mit eigenen Augen werden sie es sehen, wenn Yeschua Adonai wieder nach Zion kommt

Nachfolgende Bibelverse sprechen von der Ausgiessung einer herzergreifenden Busse und Reue welche den Überrest Israels erfasst, wenn sie Yeschua als den erkennen, den ihre Vorfäter durchstochen haben. Ihr bitteres Leid wird sich nun in grosse Freude und Jubel verwandeln. Jesaja 52,8-10 sagt: *“Da ist die Stimme deiner Wächter! Sie werden ihre Stimme erheben und miteinander jauchzen; denn mit eigenen Augen werden sie es sehen, wenn der Herr (Yeschua Adonai) wieder nach Zion kommt. Ihr Trümmer Jerusalems, freut euch und frohlockt miteinander! Denn der Herr hat sein Volk getröstet, hat Jerusalem erlöst! Der Herr hat seinen heiligen Arm entblösst vor den Augen aller Heiden; und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen!”* und sie werden ausrufen: *»Gepriesen sei der König, welcher kommt im Namen des HERRN!«* (in Anlehnung an Lukas 19,38) Dann werden sie Ihn (Yeschua) sehen, so wie Er es in Lukas 13,35 verheissen hat.

Mit dem sichtbaren Auftreten Yeschuas als König Israels und der ganzen Erde geschieht auch eine Änderung des Bundes. Johannes 1,17 sagt diesbezüglich: *“Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden”*. So wie GOTT der Allmächtige, letztlich den Nationen Gnade und Wahrheit schenkte, indem sie durch den Glauben an Yeschua HaMaschiach Gerechtigkeit erlangten, ebenso gilt diese Verheissung auch seinem Volk Israel, indem Er durch Paulus in Römer 11,25-27 deutlich sagt:

“Denn Ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden, und das ist mein Bund mit ihnen, wenn Ich ihre Sünden wegnehmen werde.”

Somit erfüllt sich hier die Prophetie aus Jeremia 31,31-34: *“Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da Ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schliessen werde; nicht wie der Bund, den Ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da Ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl Ich doch ihr Eheherr war, spricht der Herr. Sondern das ist der Bund, den Ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schliessen werde, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und Ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den Herrn!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Grössten unter ihnen, spricht der Herr; denn Ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!”*

Jesaja 30,19-21 spricht über das sichtbare Auftreten Yeschuas in Zion nach der Zeit der Drangsal: *“Denn du Volk, das in Zion wohnen wird, in Jerusalem, du sollst nicht mehr weinen; Er wird dir gewiss Gnade erweisen, wenn du um Hilfe rufst; sobald Er es hört, antwortet Er dir! Der Herr hat euch zwar Brot der Drangsal zu essen und Wasser der Trübsal zu trinken gegeben;*

aber dein Lehrer wird sich nicht länger verborgen halten, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen; und deine Ohren werden das Wort hören, das hinter dir her so spricht: »Dies ist der Weg, den geht!«, wenn ihr zur Rechten oder zur Linken abbiegen wollt”.

Die Völker der Erde werden von Jerusalem aus regiert und belehrt werden

Somit bestätigt er die Aussage von Micha 4,1-2: *“Doch es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des Herrn festgegründet an der Spitze der Berge stehen und wird über alle Höhen erhaben sein, und Völker werden Ihm zuströmen. Und viele Heidenvölker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs, damit Er uns über seine Wege belehre und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem”*.

Jesaja 51,4 sagt diesbezüglich: *“Merkt auf mich, mein Volk, und meine Nation, hört auf mich! Denn Weisung geht von mir aus, und mein Recht werde zum Licht der Völker”*.

In der Zeit der Königsherrschaft Yeschuas wird Jerusalem Regierungssitz über die ganze Erde sein. Hesekiel 38,12 bezeichnet Israel als *“Mittelpunkt der Welt”*! Welch eine dramatische Veränderung: Der Stein des Anstosses (Jerusalem als Laststein der Völker) ist zum Eckstein geworden und hat die Beschlüsse der Vereinten Nationen UNO zunichte gemacht und sie zermalmt. Von GOTT ist dies geschehen und es ist wunderbar in seinen Augen! War die geistliche Benennung Jerusalems nach Offbg. 11,8 früher noch *“Sodom und Ägypten”*

so heisst sie nun nach Hesekeiel 48,35: *“der Herr ist hier”* (JAHWEH Schamma) und nach Sacharja 8,3: *“Stadt der Wahrheit”* Denn: *“So spricht der Herr: Ich will wieder nach Zion zurückkehren, und Ich werde Wohnung nehmen mitten in Jerusalem, und Jerusalem soll »die Stadt der Wahrheit«* heissen und der Berg des Herrn der Heerscharen »der heilige Berg«* *dies bezieht sich auf Yeschua, welcher in Johannes 14,6 von sich sagt: *“Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!”* Somit werden sich Völker und Nationen auf dem Weg nach Jerusalem begeben um dort von Yeschua in alle Wahrheit geführt zu werden, wie es Sacharja 8,20-22 sagt:

“So spricht der HERR der Heerscharen: Noch werden Völker und Bewohner vieler Städte kommen; und die Bewohner der einen werden zur anderen gehen und sagen: Lasst uns doch hingehen, den HERRN um Gnade anzuflehen und den HERRN der Heerscharen zu suchen! Auch ich will gehen! Und viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um den HERRN der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen”.

Micha 4,3-4 prophezeit über die globalen Veränderungen und Auswirkungen der Friedensherrschaft Yeschuas über die Erde: *“Und Er wird das Urteil sprechen zwischen grossen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, so dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spiesse zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen; sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des Herrn*

In der messianischen Königsherrschaft Yeschuas, wird das ganze Land Israel erstaunliche Verwandlungsprozesse durchlaufen, welche das einst dürre Land zu einem bewässerten Garten umgestalten und wo auch die Grenzen des Landes erweitert werden. Interessanterweise fängt die Veränderung in Jerusalem an.

Der Quellstrom lebendiges Wasser aus dem Tempel

Ein weiteres, sichtbares Zeichen vom Auftreten Yeschuas in Jerusalem ist die Erfüllung der Prophetie aus Hesekeiel 47,1-12: Der Wasserstrom aus dem Tempel. Ich sehe dazu einen geistlichen Zusammenhang mit Johannes 7,38 wo Yeschua sagt *“Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen”*. Diese Aussage steht im Zusammenhang mit dem Heiligen Geist, den die empfangen sollten, welche an Ihn glauben.

Sacharja 12,10 sagt hierzu: *“Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will Ich den Geist der Gnade und des Flehens ausgiessen, und sie werden auf mich (Yeschua) sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um Ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen Sohn, und sie werden bitterlich über Ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen”*.

In jenen Tagen wird der ganze Überrest Israels Yeschua als persönlichen Erlöser und Adonai (Herr) anerkennen und an Ihn glauben. So erfüllt sich die Aussage Yeschuas aus Johannes 7,38 auch sichtbar in Jerusalem. Lesen wir dazu auch die Prophetie aus Joel 4,18: *“und aus dem Haus des Herrn wird eine Quelle hervorbrennen und das Tal Sittim (Arava-Senke in der das Tote Meer liegt) bewässern”*.



Aus der rechten Seite des Goldenen Tors (Osttor) fliesst ein Quellstrom lebendigen Wassers herab

Die Vision von Hesekeiel 47,1-12 sagt: *“Und er führte mich zum Eingang des Hauses zurück, und siehe, da floss unter der Schwelle des Hauses Wasser heraus, nach Osten hin; denn die Vorderseite des Hauses lag gegen Osten. Und das Wasser floss hinab, unterhalb der südlichen Seite des Hauses, südlich vom Altar. Und er führte mich durch das nördliche Tor hinaus und brachte mich auf dem Weg aussen herum zum äusseren Tor, das nach Osten gerichtet ist; und siehe, da floss von der rechten Seite des Tores das Wasser heraus! Während nun der Mann mit einer Meßschnur in seiner Hand nach Osten hinausging, mass er 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; und das Wasser ging mir bis an die Knöchel. Und er mass noch 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; da ging mir das Wasser bis an die Knie. Und er mass noch 1000 Ellen und führte mich hinüber, da ging mir das Wasser bis an die Lenden. Als er aber*

noch 1000 Ellen mass, da war es ein Strom, den ich nicht durchschreiten konnte. Denn das Wasser war so tief, dass man darin schwimmen musste; ein Strom, der nicht zu durchschreiten war. Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Und er führte mich und brachte mich wieder an das Ufer des Stromes zurück. Als ich nun zurückkehrte, siehe, da standen auf dieser und jener Seite am Ufer des Stromes sehr viele Bäume. Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fliesst hinaus zum östlichen Kreis und ergiesst sich über die Arava und mündet ins Tote Meer, und wenn es ins Meer geflossen ist, dann wird das Wasser des Meeres gesund. Und es wird geschehen: alle lebendigen Wesen, alles, was sich dort tummelt, wohin diese fliessenden Wasser kommen, das wird leben. Es wird auch sehr viele Fische geben, weil dieses Wasser dorthin kommt; und es wird alles gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt. Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm stehen werden; von En-Gedi bis En-Eglaim wird es Plätze zum Ausbreiten der Netze geben. Seine Fische werden sehr zahlreich sein, gleich den Fischen im grossen Meer, nach ihrer Art. Seine Sümpfe aber und seine Lachen werden nicht gesund; sie bleiben dem Salz überlassen. Aber an diesem Strom, auf beiden Seiten seines Ufers, werden allerlei Bäume wachsen, von denen man isst, deren Blätter nicht verwelken und deren Früchte nicht aufhören werden. Alle Monate werden sie neue Früchte bringen; denn ihr Wasser fliesst aus dem Heiligtum. Ihre Früchte werden als Speise dienen und ihre Blätter als Heilmittel”.

Sacharja 14,8-11 bestätigt die Vision Hesekiels bezüglich des Wasserstroms aus dem Tempel: *“Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden lebendige Wasser von Jerusalem ausfliessen, die eine Hälfte in*

in das östliche, die andere in das westliche Meer; Sommer und Winter wird es so bleiben. Und der Herr (Yeschua Adonai) wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der Herr der einzige sein und sein Name der einzige. Das ganze Land von Geba bis Rimmon, südlich von Jerusalem, wird sich verwandeln wie die Arava, und Jerusalem wird erhöht sein und an seiner Stätte bewohnt werden, vom Tor Benjamin bis an die Stelle des ersten Tors, bis an das Ecktor, und vom Turm Hananeel bis zu den Keltern des Königs. Und sie werden darin wohnen; und es wird keinen Bannfluch mehr geben, und Jerusalem wird sicher wohnen”.

Nachtrag

Das alte Testament gibt viele interessante Hinweise über das messianische Zeitalter unter der Herrschaft Yeschuas über die ich hier nicht geschrieben habe. Sacharia 14 schreibt über die Ankunft des HERRN auf dem Ölberg zur Rettung seines Volkes. Und alle Heidenvölker werden bei Jerusalem zum Krieg versammelt und Er wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen und seine Füße werden am Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten liegt und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten und nach Osten und nach Westen hin zu einem grossen Tal ausbreiten und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden ausweiten, die anderen nach Süden. Interessant ist, das exakt gegenüber vom Osttor (Goldenes Tor) in einem rechten Winkel gesehen am Fuss des Ölbergs Gethsemane liegt, der Ort des Leidens Yeschuas. Wenn sich der Ölberg spaltet, könnte es diesen Ort des früheren Leidens des Messias nicht mehr geben. Denn es heisst: *“Siehe, Ich schaffe ein Neues! Das Alte ist vergangen - Neues ist geworden”*. Durch dieses Tal wird sich der

Weg in Richtung Totes Meer bahnen. Geologische Veränderungen werden in jenen Tagen das ganze Land in einen fruchtbaren Garten umwandeln, der sichtlich und spürbar von GOTT gesegnet ist. Hier wird sich auch Psalm 126 buchstäblich erfüllen:

“Als der Herr die Gefangenen Zions zurückbrachte, da waren wir wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel; da sagte man unter den Heiden:

»Der Herr hat Grosses an ihnen getan!«

Der Herr hat Grosses an uns getan, wir sind fröhlich geworden.

Herr, bringe unsere Gefangenen zurück wie die Bäche im Negev!

Die mit Tränen säen,

werden mit Freuden ernten.

Wer weinend hingeht und den Samen zur Aussaat trägt, der kommt gewiß mit Freuden zurück und bringt seine Garben”.

Eine zweite Chance für die Zurückgebliebenen

Das tausendjährige Friedensreich des Messias bietet jedoch noch eine weitere heilsentscheidende Option dar, welche hier genannt werden soll: Es geht hier um eine zweite Hoffnung für die Gläubigen, welche bei der Entrückung der Brautgemeinde Yeschuas nicht mit dabei waren. Sie erhalten hier eine zweite Chance, wo sie als Märtyrer um der Wahrheit in Yeschua willen nach Offenbarung 20,4-6 mit Ihm im tausendjährigen Reich sein können, wenn sie nicht das Tier noch sein Bild angebetet, noch das Malzeichen weder an ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten. Diese wurden lebendig und regierten mit dem Messias tausend Jahre. Lesen wir dazu erst die wichtige Aussage des Johannes aus Offenbarung 7,9-17:

*“Nach diesem sah ich, und siehe, eine grosse Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke gebührt unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weissen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Herr, du weisst es! Und er sprach zu mir: **Das sind die, welche aus der grossen Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiss gemacht in dem Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen Ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt aufschlagen über ihnen. Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten; auch wird sie die Sonne nicht treffen noch irgend eine Hitze; denn das Lamm, das inmitten des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu lebendigen Wasserquellen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen”.***

Nun die dazu ergänzende Aussage des Johannes (Jochanan) aus Offenbarung 20,4-6: *“Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes*

willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1000 Jahre mit Christus. Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit Ihm regieren 1000 Jahre”.

Ich gebe hierzu bewusst keinen eigenen Kommentar ab, da ich weiss dass es Ausleger gibt, welche diesen beiden Darstellungen Jochanans widersprechen werden.

GOTT ist ein GOTT der Hoffnung, selbst da, wo es keine mehr zu geben scheint. Er will nicht dass jemand zurückbleibt und somit auch nicht der Kleinste, der an Ihn glaubt verloren geht. Ich habe diese Broschüre geschrieben in dem Bewusstsein, dass Yeschua sehr bald wiederkommt - zuerst zu den Seinen, welche Ihn für die Entrückung erwarten. GOTTES Geist gibt jedem echten GOTT Suchenden, das inwendige Zeugnis, dass die Zeit der Hinversammlung zu Yeschua Adonai sehr nahe ist. Ich bete zu ELOHIM Adonai dem Allmächtigen, dass diese Broschüre auch in die Hände der Kinder seines Volkes Israel gelangt, damit RuachHaKodesch das Licht der Hoffnung und des Glaubens auf eine nicht mehr ferne Zukunft der messianischen Heilserwartung seines Volkes schon jetzt in ihre Herzen scheint, sie erleuchtet und stärkt, sodass sie sich danach sehnen im Glauben ausrufen:

“Gepriesen sei der König, der da kommt im Namen JAHWEH’s des Allmächtigen”. Amen

Und wenn die 1000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und ich sah einen grossen weissen Thron und den, der darauf sass; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Kleine und Grosse, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäss ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Offenbarung 20,7-15